

RECHTOBLER

Gemeindeblatt

Februar 2021

Altpapiersammlung vom Samstag, 13. Februar 2021

Liebe Rechtoblerinnen und Rechtobler
Nachdem am 1. Februar 2021, vom kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit, die Nachricht des Verbotes der Papiersammlung durch Vereine eintraf, musste kurzfristig eine andere coronakonforme Lösung gesucht werden. Ein Verzicht auf die Sammlung wurde verworfen. Mit der Firma Thoma Entsorgung, die jeweils am Mittwoch den Kehricht einsammelt, konnte eine Ersatzlösung gefunden werden. Trotz der Sammlung mit den Kehrichtfahrzeugen wird das gesammelte Gut der Wiederverwertung zugeführt. Meine Hoffnung ist, dass die Vereine die nächsten Sammlungen wieder durchführen dürfen und sich so einen Beitrag in die Vereinskassen erarbeiten können. Ich bedanke mich an dieser Stelle für das Einspringen der Firma Thoma wie auch bei der Jugendmusik mit ihrer Leiterin Marianne Zähler, für ihr Verständnis. Die Jugendmusik wird die Sammlung 2022, sofern dies möglich ist, wieder durchführen.

Energie-Region

Eine Energiestadt ist eine Gemeinde oder Stadt, die sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz, erneuerbaren Energien sowie umweltverträgliche Mobilität einsetzt. Dafür erhält sie vom Trägerverein Energiestadt alle vier Jahre das Label verliehen. Eine Energie-Region ist eine organisierte, interkommunale Zusammenarbeit, bei der Gemeinden, zusammen mit ihren Einwohnern, Unternehmern und Organisationen, gemeinsam energiepolitische Ziele verfolgen. Diese Kooperation ermöglicht es ihnen, gemeinsam mehr zu erreichen. Um das Label «Energiestadt» zu erhalten, muss eine Gemeinde 50% ihres Potenzials ausschöpfen, für das Label «European Energy Award GOLD» 75% (www.energieschweiz.ch). Die Energie-Region AüB

besteht aus den Gemeinden Grub, Heiden, Rehetobel, Reute und Walzenhausen. Für die Mitarbeit in der Energieregion wurden Christian Eisenhut und Richard Sennhauser delegiert. Der Gemeinderat Rehetobel stimmte an seiner Sitzung vom 22. Januar dem Antrag zur Rezertifizierung des Energiestadtlabels zu. Durch eine Bestandesaufnahme in 56 Punkten in 6 Kategorien wird das Potenzial in den erwähnten Bereichen ermittelt. Bei der Zertifizierung 2017 erreichte die Region einen Wert von 54.7%. Die Nachführung 2021 ergab einem Wert von 62.3%, dies entspricht einer Steigerung von 7.6%. Die Bestandesaufnahme zeigt auf, in welchen Bereichen sich Rehetobel verbessert hat, aber auch, wo Handlungsbedarf besteht. Sichtbare Verbesserung erfolgte in der stetigen Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED. Dadurch konnte der Strombedarf um gut 20% gesenkt werden, dies entspricht dem Strombedarf von 4 Haushalten. Ein grosses Verbesserungspotenzial besteht bei der Erzeugung erneuerbarer Wärme in öffentlichen Gebäuden. Da diese ausschliesslich durch fossile Energien (Oel, Gas) beheizt werden, ist in diesem Segment der ökologische Fussabdruck besonders gross. Die PV-Anlagen in Rehetobel mit einer Leistung von 900 kWp decken den jährlichen kommunalen Strombedarf zu 15%, jedoch wird das Potenzial der Sonne erst zu 5% genutzt. Der Regierungsrat hat in seinem Regierungsprogramm ein Ziel von 20% erneuerbarer Energie

In eigener Sache

Abstimmungssonntag!

Sonntag, 7. März 2021

09.30 bis 11.00 Uhr

Urne beim Gemeindezentrum

bis zum Jahr 2030 für den Kanton festgelegt. Die Zielsetzungen des Bundesrates, wie auch die Forderungen in der Vernehmlassung zum Energiegesetz des Kantons AR sind deutlich höher. Ohne weitere Anlagen werden diese Ziele verfehlt.

Auf der Internetseite des Bundes (www.uvek-gis.admin.ch/BFE/sonnendach/) ist für Hauseigentümer/-innen die Eignung ihres Gebäudedaches für die Nutzung von Sonnenenergie abrufbar.

Das **Thema Biodiversität** gehört ebenfalls in den oben erwähnten Bewertungskatalog, deshalb hat sich der Gemeinderat zur Aufwertung von ökologischen Flächen entschieden. Der Projektstart für diesen Bereich wird in der Energie-Region abgesprochen. Mit einer gemeinsamen Umsetzung in der Region ist es möglich, Fördergelder des Bundes zur Umsetzung zu beantragen. Die Mitgliedschaft in der Energie-Region kostet nicht nur, sondern ermöglicht auch, Projekte mit Fördermitteln umzusetzen und das Fachwissen von verschiedenen Stellen zu nutzen.

Richard Sennhauser, Gemeinderat

Einreichung der Petition «Für ein 5G-freies Rehetobel»

Am 28. Januar 2021 wurde auf der Gemeindeverwaltung die von 441 Personen unterschriebene Petition «Nein zu 5G und hochfrequenten Mobilfunkantennen in Rehetobel» abgegeben. Der Gemeinderat hat sich an seiner Sitzung vom 11. Februar 2021 mit dem Inhalt der Petition auseinandergesetzt.

Der Rat ist sich der Sensibilität der Strahlen-Thematik in Bezug auf die Gesundheit bewusst. Das Thema 5G wird nicht nur in unserer Gemeinde emotional diskutiert. Kontrovers ist auch das zentrale Anliegen der eingereichten Petition, den Bau neuer Sendeanlagen zu verbieten und bei bestehenden 4G/5G Anlagen, die sofortige Betriebseinstellung zu verlangen.

Das Wohlergehen der Rehetobler Bevölkerung liegt dem Gemeinderat am Herzen. Er setzt sich für eine lebenswerte Gemeinde mit hoher Standortqualität ein und richtet sein Handeln danach aus. Entscheide des Rates resultieren aus den Abwägungen verschiedenster Aspekte (Wirtschaft, Gesellschaft, Gesundheit, Fortschritt etc.) und berücksichtigen unterschiedlichste Interessen. Einer Gemeinde verbleibt aber kein Handlungsspielraum, wenn Bundesrecht massgebende umweltrechtliche Anforderungen, wie beispielsweise den Schutz vor Strahlen, abschliessend regelt.

Mit dem **Informationsabend** zum Mobilfunkstandard 5G, **welcher am 18. November 2020 geplant war** und leider abgesagt werden musste, wollte die Gemeinde zu einer Versachlichung der öffentlichen Diskussion beitragen. Sobald es die Umstände erlauben, wird dieser Anlass nachgeholt werden.

Patrick Langenauer, Gemeinderat

Amtsrücktritt auf Ende Mai 2021

Kantonsrat und kommunale Behörden

Nach den Bestimmungen von Art. 42bis Abs. 2 des Gesetzes über die politischen Rechte ist der Rücktritt aus dem Kantonsrat und aus kommunalen Behörden spätestens bis Ende November schriftlich zu erklären. Innerhalb der erwähnten Frist ist folgender Rücktritt erfolgt.

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Rücktritt: Daniel Lutz, Mitglied.

Die Ergänzungswahl für das zurückgetretene Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK) findet am 11. April 2021 statt. Die politischen Parteien, Vereinigungen oder interessierte Personen sind eingeladen, mögliche Wahlvorschläge der Gemeindekanzlei einzureichen.

Gemeinderätliche Kommissionen

Bis zum heutigen Zeitpunkt sind nach Art. 30 Abs. 1 der Gemeindeordnung (Frist lief bis Ende Januar 2021) folgende Rücktritte auf Ende Mai 2021 eingegangen:

Kulturkommission

Rücktritt: Hilda Fueter, Mitglied.

Subkommission Forst- und Landwirtschaft

Rücktritt: Walter Straub, Mitglied.

Unterhalts- und Betriebskommission (UBK)

Rücktritt: Georg Tobler, Mitglied.

Jugendkommission

Rücktritt: Christoph Stadelmann, Mitglied.

Die Gemeinde dankt den zurücktretenden Kommissionsmitgliedern für ihren wertvollen Einsatz für das Gemeinwesen. Die Ersatzwahlen, in die vom Gemeinderat gewählten Kommissionen, finden an den jeweiligen Sitzungen im Mai oder Juni statt. Interessierte Personen, die sich von der Arbeit in einer Kommission angesprochen fühlen, melden sich bitte bei der Gemeindekanzlei Rehetobel.

Ergänzungswahl für ein Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Für die Geschäftsprüfungskommission (GPK) ist durch den Rücktritt von Daniel Lutz ein neues Mitglied zu wählen. Die kommunale Ergänzungswahl findet am 11. April 2021 statt. Die politischen Parteien, Vereinigungen oder interessierte Personen sind eingeladen, mögliche **Wahlvorschläge der Gemeindekanzlei bis spätestens 1. März 2021 schriftlich einzureichen**.

Personelles

Philipp Riedener, Finanzverwalter, hat sein Arbeitsverhältnis bei der Gemeinde per Ende April 2021 gekündigt. Er hat sich entschieden, eine neue Herausforderung bei einer anderen Gemeinde anzunehmen. Der Rat dankt Philipp Riedener für seinen guten Einsatz für die Gemeinde und wünscht ihm für seinen weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute. Die freie Stelle wurde in der Zwischenzeit zur Bewerbung ausgeschrieben und das Auswahlverfahren wird derzeit durchgeführt.

Keine Notwendigkeit für die Durchführung eines fakultativen Referendums

Wie bereits im Januar-Gmäändsblatt mitgeteilt, hat der Rat entschieden, für die Entlastung des Bereichs Einwohnerkontrolle / AHV-Zweigstelle eine Stelle mit Sachbearbeitungs- und Stellvertretungsfunktion im Umfang von 40–50% und für das Bausekretariat eine Stelle mit Sekretariats- und Sachbearbeitungsfunktion von 50–80% zu schaffen. Diese Aufstockungen wurden notwendig infolge der ständigen Arbeitszunahme und der komplexer und anspruchsvoller gewordenen Aufgabenstellungen in diesen Bereichen.

Weiter wurde informiert, dass nach Art. 5 Abs. 1 lit. b der Gemeindeordnung von Rehetobel diese Stellenaufstockungen («Schaffung neuer definitiver Stellen») dem fakultativen Referendum zu unterstellen sind. Die entsprechenden Bestimmungen wurden in der Zwischenzeit einer juristischen Prüfung unterzogen und es ist festzuhalten, **dass es sich hier um die Schaffung von Stellen für bestehende Aufgaben** (Bereich Einwohnerkontrolle / AHV-Zweigstelle sowie Bausekretariat) handelt.

Die erwähnte Regelung in der Gemeindeordnung bezieht sich jedoch auf den Fall der Schaffung neuer definitiver Stellen für **neue Aufgaben**. Dies ist hier jedoch nicht der Fall. Bei der nächsten Revision der Gemeindeordnung ist vorgesehen, diese Ausführungen zu korrigieren und zu präzisieren. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass damit auf die Durchführung eines fakultativen Referendums verzichtet werden kann. Die erwähnten Stellen werden somit, ohne zeitliche Verzögerung, in den nächsten Tagen ausgeschrieben.

Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am **Freitag, 12. März 2021** statt. Eingaben und Anträge, die an dieser Sitzung behandelt werden sollen, sind bis spätestens eine Woche vor dem Sitzungstermin der Gemeindekanzlei (zuhanden des Gemeinderates) einzureichen.

Stefan Weber, Gemeindeschreiber



Verschiebung der HV auf frühestens Ende April 2021

Nähere Angaben finden Sie im Gmäändsblatt von Ende März 2021. Selbstverständlich kommt der Verkehrsverein seinen Aufgaben und Verpflichtungen für das Rechtobel trotzdem nach.

Bliibed gsond!

Hansruedi Traber



Petition «Für ein 5G-freies Rehetobel» mit 441 Unterschriften der Gemeinde übergeben

Unserem Gemeindepräsidenten Urs Rohner, dem Gemeindeschreiber Stefan Weber sowie den weiteren Mitgliedern des Gemeinderates haben wir am 28. Januar 2021 die Petitionsbogen mit 441 Unterschriften übergeben.



Erfreut haben wir festgestellt, dass ein Grossteil der persönlich angesprochenen Einwohnerinnen und Einwohnern von Rehetobel ihre Unterschrift unter die Petition gesetzt haben und damit zum Ausdruck bringt, dass sie keinen Aus- und Neubau von 4G/5G sowie weiteren hochfrequenten Sendeanlagen in Rehetobel wünschen. Mit der Revision der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV, SR814.710) hat der Bund 2019 den rechtlichen Rahmen für die Beurteilung neuer Mobilfunkantennen gesetzt. Vollzugsanweisungen hierzu sind derzeit noch ausstehend. Die Bewilligungskompetenz von Mobilfunkantennen liegt bei den Kantonen und Gemeinden. Gemäss Informationen des Amtes für Umwelt des Kantons Appenzell Ausserrhoden ist für die baurechtliche Bewilligung der Mobilfunkantennen innerhalb der Bauzonen die jeweilige Gemeinde zuständig. Die Gemeinde Rehetobel hat hier Entscheidungskompetenz.

Anhand der Forderungen der Petition erwarten, bzw. wünschen wir uns vom Gemeinderat:

1. Eine zeitnahe Strategieplanung, bzw. Positionierung bezüglich der zukünftigen Mobilfunk-Infrastruktur auf dem Gemeindegebiet.
2. Die Einberufung einer Arbeitsgruppe, welche sich diesem Thema und vor allem der Steuerung raumplanerischer Möglichkeiten (Negativplanung) annimmt. Dies könnte in Zusammenarbeit mit der Ortsplanungskommission, bzw. anstehenden Ortsplanungsrevisionen, erfolgen.
3. Ein Abweisen von Baugesuchen solange keine klare Positionierung, keine detaillierten Vollzugsanweisungen zur NISV vom Bund und kein abschliessender Bericht zum geforderten NIS-Monitoring (gemäss Bundesratsbeschluss vom April 2019) vorliegen.

Ein erster Monitoring-Bericht wird vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) 2022 erwartet.

Die Petition hilft, eine offene und transparente Kommunikation in der Gemeinde zu lancieren.

Für die «IG 5G-frei»: Andrea Rossi, Christoph Rüegg

Rechtobler Kostbarkeiten Teil 2 von 10

In 10 Teilen werden im Gmäändsblatt 2021 Rehetobels bauliche Kostbarkeiten aus der Zeit der Textilblüte zusammengestellt und, wunderbar dokumentiert, von Hedi Kohler publiziert. Alte Fotos von Hedi und Hanueli Zuberbühler. Wir freuen uns auf die weiteren Teile.

Die Redaktion

Von der regen Bautätigkeit profitierten die dörflichen Handwerker, wie auch der Maler Paul Bodenmann, dessen Wirken 1906 in Rehetobel begann, als er nach Lehr- und Wanderjahren zurückkehrte in das Dorf, wo er 1879 in der Singrüeni geboren wurde. Die Holzarbeiten an den neu gebauten Häusern, speziell die kunstvollen Verzierungen an Firstbalken und Veranda, verlangten, neben der exakten Sägearbeit, fachmännische Behandlung durch einen Maler. Die teilweise noch erhaltenen «Laubsägel» Motive entsprechen dem Zeitgeist um 1900. Es sind vom Jugendstil beeinflusste und vom Chalet- oder Schweizerhausstil abgeleitete dekorative Verzierungen, mit floralen Elementen, ausgesägt aus Holz.

Wir finden ähnliche Verzierungen bei stattlichen Chalets und Hotellerie Bauten u.a. im Berner Oberland. Diese Bauten entstanden ab 1860. In den Jahren der «Belle époque» sollten die auswärtigen Gäste, in ihrer teils idealisierten Vorstellung von Naturverbundenheit, mit diesem Stil angesprochen werden.

Hier in Rehetobel erinnern die floralen Elemente der Verzierungen an Stickereien. Möglicherweise hatte Baumeister Emil Tanner diese Dekorationen gezielt für das damalige Textildorf übernommen. Tanner führte zahlreiche Aufträge zu Neubauten aus. Eine Zusammenarbeit mit Ferdinand Tobler ist nachgewiesen: Um 1902 erbaute Tanner das Stammhaus Tobler AG, heute Sägholzstrasse 11. Es folgten weitere Bauten für diesen Unternehmer. Bei einzelnen Häusern erscheint im Gebäudeverzeichnis der Name Tanner als erster Besitzer. Bald aber weist das Verzeichnis auf einen Besitzerwechsel hin.

Ferdinand Tobler, ein Rehetobler Textilfabrikant und wichtiger Arbeitgeber, erscheint bei mehreren Wohn- und Fabrikationsbauten im Oberstädeli (heute Oberstrasse) und Blatten (heute Schulstrasse) im Gebäudeverzeichnis als erster Besitzer. Er investierte vor und nach der Textilkrise in Wohn- und Arbeitsstrukturen.

Zum grossen Teil waren diese Baumeisterhäuser als Ständerbau in Bauweise und Aufteilung identisch. Sie sind auch in anderen Gemeinden in Ausserrhoden und im Kanton St. Gallen zu finden. Ähnlich den heutigen Fertighäusern variieren sie in Grösse und Ausstattung. Damals mit folgenden Merkmalen: Kleine Parzelle, nach Süden ausgerichtet und gut besonnt. Mit zwei einfachen Wohngeschossen und hohem Erdgeschoss mit grossen Fenstern zur Nutzung als Sticklokal. Diese zweckmässigen Normhäuser boten einer Familie mit bis zu 6 Personen Rahmen für eine bescheidene Existenz als Einzelsticker. Im Gebäudeverzeichnis gibt 1906 der Versicherungswert von Fr. 3000.– bis Fr. 6000.– einen Hinweis zu den Erstellungskosten der fünf bescheidenen Wohn- und Arbeiterhäuser am Oberstädeliweg.

Baumeister Emil Tanner war verwandtschaftlich verbunden mit Familie Hohl-Tanner, Schulstrasse. Noch lassen sich Spuren seines Lebens und seiner Arbeit ausserhalb von Rehetobel nicht nachzeichnen. In Rehetobel finden wir seine Handschrift wie erwähnt an den Häuserzeilen der Oberstrasse, am Oberstädeliweg, an der Schulstrasse, an der alten Landstrasse sowie am Stammhaus Tobler AG. Noch Jahre später hiess es in Rehetobel bei der Nennung der Wohnadresse: «...er wohnt im Tannerhaus, an der Oberstrasse».

Daneben entstanden für wohlhabendere Bewohner vereinzelte Häuser mit Veranda, doch stets mit einem Lokal im Erdgeschoss. Eine Veranda mochte Ausdruck von erworbenem Wohlstand sein. In unserem Dorf am Südhang des «Gupf» lud sie, wie heute ein Wintergarten, ein zum Verweilen mit Blick über die Hügelkette zum Alpstein. Das Gebäudeverzeichnis, sowie Jahreszahlen an einzelnen Häusern belegen die Jahre um etwa 1900–1912 als Schwerpunkt der Bautätigkeit. Es ist die Zeit der Stickerei-hochblüte. Zwischen 1840–1865 war Rehetobel mit dem Strassenbau ausgelastet. Diese neuen Verkehrswege bildeten die Grundlage für den Aufschwung der Textilindustrie. 1888–1900 wurden 17 neue Gebäude erstellt. Um 1910 zählte man deren 70, bestehend aus zahlreichen Einzelstickerhäusern mit Lokal und einzelnen Fabrikationsgebäuden.

Häuser mit Veranda entstanden neben dem Stammhaus Tobler AG, Sägholzstrasse 11, erbaut um 1902, mit einer Ausnahme (Holderenstrasse 26), nur an der Oberstrasse und am Haus Heidenerstrasse 7/9 mit Treppenzugang Oberstrasse, damals «Restaurant Bäckerei Hecht». Auch an der weiterführenden Bürgerheimstrasse am Wohnhaus von Malemeister Bodenmann. An einer weiteren Liegenschaft von Tobler AG, Schulstrasse 1, «Kamelhof» ist noch eine einfachere Veranda erhalten. Die filigran ausgeschnittenen Verzierungen sind weiss oder dunkel bemalt und unterschiedlich erhalten. Wand- und Deckenbemalungen sind noch an zwei Verandas vorhanden. Die Häuser an der Oberstrasse entstanden nach der Häuserzeile am Oberstädeliweg. Die Oberstrasse wurde um 1906–1907 erstellt. Entsprechend wurden ab diesem Zeitpunkt, bis um etwa 1912, die Wohn- und Fabrikationsbauten entlang der Strasse gebaut. Verschiedene Häuser weisen noch Felder-Randbemalungen auf. Ob diese einmal Bilder einrahmten, ist ungewiss.



Oberstrasse 9:
keine Bemalung vorhanden.



Oberstrasse 25:
mit Felderrandbemalung.

Alle Bauten weisen ein hohes Sockelgeschoss und grosse Fenster auf und dienen zur Nutzung als Lokal.



Doppelhaus Heidenstrasse 7/9, Original. Verandas und First mit «Laubsägeli» Verzierungen.



«Laubsägeli» Verzierungen unvollständig erhalten.



Um 1903: Neugasse vor Umbau Gasthof «Löwen», Heidenstrasse 12 /14: Otto Rohner baute die zwei Häuser zwischen 1903 und 1905 zum stattlichen Gasthof mit Mittelteil um. Die Firstverzierungen sind nicht erhalten.

Hedi Kohler

«Die Feder»



Die Idee hinter der Rubrik «Die Feder» ist folgende: Jemand aus der Leserschaft greift zur Feder und schreibt einen kleinen Artikel über sich oder über ein Thema, das ihm oder ihr persönlich etwas bedeutet. Am Schluss nennt er oder sie jemanden, an den die Feder weitergereicht wird. Dieser Artikel erscheint dann im nächsten Gmäändsblatt.

Für diese Rubrik gelten ein paar Regeln:

- Umfang des Textes: 1 Spalte (etwa 2500 Zeichen)
- Die Person, an welche die Feder weiter gereicht wird, muss vor Eingabe des Artikels ihr Einverständnis gegeben haben, für das nächste Blatt einen Artikel zu schreiben.

«Über kurz oder lang, kann das nimmer länger so weiter gehen, ausser es dauert noch länger, dann kann man nur sagen, es braucht halt alles sei Zeit, und Zeit wär's, dass es bald anders wird.» (Karl Valentin)

Dieser kleine und wunderbare Planet Erde ist unsere einzige Heimat und die Zukunft unserer Jugend.

Seit letztem März wurden ihnen viele Möglichkeiten der Entfaltung und Aktivität wie Erlebnisse genommen, wegen der Corona Pandemie. Abhängig von den durch die Erwachsenengesellschaft bestimmten Rahmenbedingungen. Die Jugendlichen sind es, die am meisten in der Gesellschaft an der Pandemie leiden und sich noch Jahrzehnte damit auseinandersetzen müssen. Nacharbeiten, was wir nicht geschafft haben. Vorbildlich zeigen sie uns bereits in ihren jungen Jahren ein hohes Mass an Zivilcourage gegenüber älteren Generationen. Sie verzichten auf das, was wir Älteren alles erleben und erlernen durften ohne wirkliche Einschränkungen: Unbeschwert spielen, Freunde treffen und Freundschaften aufbauen, unsere Interessen entdecken und verwirklichen, uns selbst kennen lernen. Unsere Identität und unseren Platz in der Gesellschaft finden. Inwiefern ihre Schul-, Ausbildungs- und Studienabschlüsse zukünftig anerkannt sein werden, ist unsicher. Ausbildungsplätze zu finden, ist fast chancenlos. Und wie verhält sich die ältere Generation ihnen gegenüber? Was können wir ihnen zurückgeben? Zur Bekämpfung der Corona Auswirkungen wurde die Solidarität der Jungen mit den besonders gefährdeten Alten durch Rücksichtnahme und Schutzvorkehrungen eingefordert. Für eine zukunftsfähige Gesellschaft muss diese intergenerationelle Rücksichtnahme auch umgekehrt praktiziert werden. Ältere dürfen die Überlebenschancen der Jungen und zukünftiger Generationen nicht durch ihren masslosen Lebensstil gefährden. Die Zahl ehrenamtlich engagierter Jugendlicher steigt. Noch nie haben so viele Jugendliche gemeinsam auf der ganzen Welt an politischen Demonstrationen teilgenommen. «Fridays For Future» hat viele Jugendliche aktiviert, für ihre gemeinsame Zukunft, für einen sauberen und friedlichen Planeten, auf die Strassen zu gehen. Entscheiden auch wir über die ökonomische und ökologische Zukunft unserer Jugend. Unterstützen wir die Jugend. Nehmen wir sie ernst und ermutigen sie, wo immer wir können. Bestärken sie in ihren Projekten und Protesten auf der Strasse. Zeigen Respekt für ihren Mut. Machen ihnen keine Vorwürfe für Dinge, die wir selbst nicht besser machen. Praktizieren wir eine nachhaltige Effizienz, die nicht nur den Profit steigert, sondern auch eine soziale und ökologische Rendite erwirtschaftet. Vermeiden wir Verschwendung, leben eine Welt ohne Abfälle vor, in der alles wiederverwertet wird. Statt eines unersättlichen Konsums, der zur Zerstörung der Erde führt, gehen wir achtsam mit den eigenen Bedürfnissen, aber auch mit den verfügbaren Ressourcen um.

Die Feder gebe ich an Remo Wagner weiter.

Viola Schelbert-Lüthi





Schule Rehetobel

Kinder

Projektstage Kindergarten



Lorena und ich (Emilia) waren im Kindergarten und dieses Mal haben wir uns über die Projektstage schlau gemacht. Die Kinder haben uns sehr gut informiert über diese zwei Tage. Sie haben uns berichtet, dass sie das Thema «Bauernhöfe und Theater» haben. Am ersten Tag sind sie auf zwei verschiedene Bauernhöfe gegangen. Die Jungs haben sich eher für Traktoren interessiert und die Mädchen haben sich eher die Kleintiere angeschaut. Sie waren sehr beeindruckt, dass sie die Kälber tränken durften. Am zweiten Tag waren sie im Kindergarten und haben ein «Kasperli-Theater» gemacht. Sie machen zurzeit auch ein Theater, aber mehr werdet ihr im nächsten Bericht erfahren.

Emilia und Lorena

Projektstage Unterstufe

Sondertage in der Unterstufe

In der Unterstufe hatten sie das Thema Märchen. Es gab auch einige Posten: Bei der Prinzessin Flaminga konnte man aus Karton ein Schloss bauen und bei König Wadenkrampf konnte man Sport in der Turnhalle machen. Bei der Hexe Flügedetsch hörte man das Märchen Bremer Stadtmusikanten. Die Sondertage fanden am 28.+29.1.2021 statt. Alle fanden es toll.

Liebe Grüsse
Fabienne



Die besten Tage in der Unterstufe, die Sonderwoche.

Alle Kinder konnten 2 Posten machen. Turnen, Märchen hören und aus Karton eine Figur bauen. Sie hatten viel Spass in der Märchenwerkstatt. Sie haben diese Tage sehr genossen und konnten mit guter Laune diese tollen Tage beenden und dann in die Ferien gehen.

Liebe Grüsse Johanna

Ersatz für das Schneesportlager der Mittelstufe

Im Moment werden viele Veranstaltungen abgesagt. Das gilt auch für das Skilager der Mittelstufe. Trotz allem gab es eine Ersatzwoche. Es gab Tage, an denen alle etwas zusammen gemacht haben und Tage, bei denen jede Klasse etwas anderes gemacht hat.



SEKUNDARSCHULE

Casino

Die 6. Klasse hat wie jedes Jahr ein Casino organisiert. Das Thema dieses Jahres war Filme. Es gab die Filme «Fuck ju Göhte», «Roller Girls», «James Bond», «Bud Spencer und Terence Hill» und «Harry Potter.» Vor der Pause konnten die 4. und 5. Klässler Böhnli erspielen, bei Posten wie «nicht lachen», «ununterbrochen reden», Roulette, Am-drücken und Ziel schiessen. Nach der Pause konnte man seine Böhnli an der Bar für Essen und Trinken einlösen und anschliessend in der Disco tanzen.

Laura

Grüezi, hallo, bonjour, und ciao mitänand...

Heute erzähle ich euch, was die verschiedenen Klassen in der Mittelstufe, (also die 4. Klasse, die 5. Klasse und die 6. Klasse) am Donnerstag in der Sonderwoche gemacht haben. Die 4. Klasse zum Beispiel ist im Schulhaus geblieben und hat vor der Pause Spiele gespielt.

Die 5. Klasse (also unsere) ist laufen gegangen, und zwar nicht einfach so. Unsere Lehrpersonen, Frau Würth und Frau Forster, wollten schon lange Mal schauen, wo wir Schüler wohnen. Deswegen haben wir eine Rundtour geplant und sind die dann abgelaufen. Wir haben nicht alle 15 Schüler geschafft, aber fast alle. Ausser mir (Fiona) sind noch: Mika, Matthias und Aaron. Uns besuchen wir an einem Donnerstagnachmittag, wenn wir Turnen hätten. Wir haben dann also diese Tour gemacht und durften bei Jaël noch Brötchen essen und Punsch trinken. Vielen Dank an Jaël und Jaëls Eltern. Danke auch an Lily fürs Backenhefchen von den leckeren Speckbrötchen.

Und nun noch zur 6. Klasse: (Das beste kommt bekanntlich zum Schluss). Die 6. Klasse hat den Freitag vorbereitet. Dann stand ein Casinomorgen auf dem Programm. Nach der Pause durfte die ganze Mittelstufe einen Film schauen. Wir haben «Fuck ju Göhte» ausgesucht – das war mega-cool!

Ich habe ein paar Kinder aus der Mittelstufe gefragt, wie sie den Tag fanden. Für sie war dieser «Schneesportlager-Ersatz» mega-cool – obwohl sie es schade fanden, dass das Lager nicht stattfinden konnte.

Fiona

Eislaufen

Die Mittelstufe ging in der Spezial Woche als eigentlich das Skilager war, am Dienstag, 26.1.2021 in St. Gallen Eislaufen. Alle Kinder gingen mit dem Postauto und fuhren damit auch wieder zurück. Es gab sehr lustige und grossartige Momente, denn es gab keine Aufgaben, die man erledigen musste, sondern es durfte frei gefahren werden. Einige haben einen Slalom aufgestellt und andere sind sonst mit Freunden oder Freundinnen herumgefahren. Lustige Momente waren auch, als ein paar Kinder verschiedene Spiele gespielt haben, zum Beispiel haben sie einen Ball einander zu geworfen, oder sonst mit einem kleinen Ball gespielt. Man durfte auch mit einem Seil ein anderes Kind nachziehen, das war auch sehr lustig. Schade war aber, dass die Eislaufbahn von aussen zugeschneit war und man sie nicht betreten durfte.

Fast den ganzen Tag war niemand, ausser der Mittelstufe, auf der Eislaufbahn gewesen. Als die Mittelstufe aber fast wieder gegangen ist, kamen noch andere Schüler/-innen.

Melina

Gibt es eigentlich nur noch Corona?!

Seit bald einem Jahr nimmt dieses kleine Virus einen enormen Einfluss auf unser Leben. Es ist überall, im Alltag, auf der Strasse, im Gespräch, im Fernsehen, Radio und ja - auch in der Schule. Wie lebt es sich mit diesem Ding? Was hilft gegen den Coronablues? Was nervt an der besonderen Zeit? Ein Gespräch mit vier Lernenden der Sekundarschule TWR.

Wie geht es euch im Schulalltag?

Ana: Die Plexiglaswände glänzen und spiegeln, das nervt, man versteht sich kaum und kann nicht mehr miteinander flüstern.

Lucas: Ich fand es nach dem Lockdown stressig, wieder in die Schule gehen zu müssen. Ich habe mich daran gewöhnt, meine Zeit selber einzuteilen, jetzt ist wieder alles vorgegeben.

Alexander: Ich finde es ganz ok, wie es ist.

Seline: Auch ich musste mich wieder an den Schulalltag gewöhnen. Ich bin aber froh, können wir zur Schule, der Alltag ist strukturierter und Arbeit und Freizeit sind getrennter.

Was stresst euch am meisten und was fehlt euch besonders?

Alexander: Ich vermisse Ferien im Ausland. Ich möchte fliegen, am Strand sein, in vollen Gassen von Laden zu Laden schlendern und vor allem: ohne Maske leben!

Immer zu Hause sein, finde ich langweilig, klar, ich kann wenigstens gamen und habe so Kontakt zu anderen Leuten. Am Abend habe ich oft Kopfweh, ich habe das Gefühl, das kommt von der Maske, aber so genau weiss ich das nicht. Auch die Berufswahl ist mega mühsam, man kann fast nirgends schnuppern. Ich verstehe den Bundesrat nicht, viele Entscheide finde ich einfach nicht logisch!

Lucas: Mir fehlt vor allem das Skifahren. Klar, wir waren schon auf der Piste, aber man muss immer kontrollieren, ob man eine Maske dabei hat. Man muss alle Anweisungen befolgen und auf die Abstände achten, es ist stressig. Ich verstehe ja, dass es Leute hat, die kontrollieren, aber ich komme mir immer ein bisschen vor, wie wenn ich etwas verbochen hätte. Es ist schon ein komisches Gefühl!

In der Schule fand ich es am Anfang schlimm mit der Maske, aber ich habe mich inzwischen daran gewöhnt. Sehr traurig finde ich, dass meine Grossmutter, obwohl sie negativ getestet wurde, nicht an die Beerdigung meines Grossvaters kommen durfte. Einerseits soll man sich testen, aber dann heisst es, dass man sich auf negative Tests nicht verlassen kann!

Seline: Für mich ist es schlimm, dass alle Hobbys, die man in Vereinen macht, wegfallen. Ich spiele Es-Horn. Es fällt mir schwer, mich zu motivieren und trotzdem zu üben. Ich habe zwar Stunden per Zoom, aber wir arbeiten auf nichts mehr hin, haben keine Auftritte, nehmen nicht an Wettbewerben teil. Ich habe kein Ziel, auf welches ich hinarbeiten kann.

Dann vergesse ich auch immer die Maske und alle schauen mich in der Öffentlichkeit schräg an. Und wenn ich dann noch husten muss, bewahre!

Allgemein fehlen mir gemeinsame Ausflüge, Treffen mit Grosseltern und mit meiner Gotte. Sie hat ein Kind bekommen, das ich noch gar nie richtig gesehen habe.

Auch von meiner Urgrossmutter konnte ich mich nicht verabschieden, ich durfte nicht an die Beerdigung gehen. Für alte Menschen stelle ich mir das alles sehr schwierig vor.

Ana: Mich nervt am meisten, dass man nicht mehr frei ist. Man muss immer und überall Rücksicht nehmen, muss so viele Dinge bedenken bei der Planung und dann geht es trotzdem nicht. Meine Freundesgruppe umfasst mehr als nur zwei Haushalte!

Ich habe meine Verwandten in Spanien schon ewig nicht mehr gesehen, meine Grosseltern, Tanten, Onkel und Kollegen. Glücklicherweise geht es ihnen soweit gut.

Auch meine Uroma im Altersheim ist immer ganz alleine, ich habe sie schon lange nicht mehr besucht.

Es ist immer so ein Gefühl von Unsicherheit da, man weiss nicht, worauf man sich verlassen kann.

Gibt es Tipps und Tricks, wie ihr mit der Situation besser klar kommt?

Alexander: Ich finde es übertrieben, wenn Leute gegen die Masken demonstrieren, die sollten mal merken, was Corona bedeutet. Wenn mir die Decke auf den Kopf fällt, rettet mich Netflix.

Seline: Ich finde es extrem, wenn sich Leute mit Anne Frank (dem jüdischen Mädchen, das sich mit ihrer Familie vor den Nazis verstecken musste, vgl. «Das Tagebuch der Anne Frank») vergleichen. Die Situationen sind völlig verschieden. Man kann trotz Corona feiern, halt einfach anders, zum Beispiel über Teams, mit der Familie, mit Kollegen oder alleine.

Wenn ich frustriert bin, höre ich ganz laut Musik mit Kopfhörern, so dass ich von meiner Umwelt gar nichts mehr mitbekomme.

Lucas: Ich möchte, dass alle die Massnahmen möglichst gut einhalten, damit diese Zeit möglichst schnell vorbei ist und wir wieder normal leben können. Es nervt, wenn man alles schliessen muss, weil sich Leute nicht an die Bestimmungen halten. Ich finde, wir sollen geniessen, was wir haben, es könnte schlimmer sein. Wenn ich genug von allem habe, dann schaue ich lustige Youtubefilme.

Ana: Manche Leute benehmen sich wie trotzig kleine Kinder. Ich versuche das Gute zu sehen und suche mir neue Hobbys, wie Kochen. Wenn mir alles zu viel wird, lese ich oder melde mich bei meinen Freundinnen.

Gibt es auch positive Seiten?

Alexander: Ich habe viel mehr Zeit für meine Hobbys zu Hause. Ich habe in dieser Zeit viel aufgeräumt, gezeichnet, gelesen und geputzt. Während der Schulzeit fühle ich mich nicht so eingeschränkt, nur in den Ferien und am Wochenende.

Lucas: Bei uns zuhause ist jetzt alles sehr ordentlich. Ich habe geholfen, die Garage aufzuräumen, Dinge zu richten, und wir haben gerade den Keller umgestellt.

Seline: Ich lese wieder viel mehr, das geniessen ich sehr und ich muss weniger Sport machen!

Ana: Wir sind umgezogen und ich hatte viel Zeit, mein Zimmer zu gestalten. Ich lese auch viel mehr. Ich verbringe jetzt noch mehr Zeit mit meinem Bruder und ich höre vermehrt Hörbücher. Man lernt, sich selber zu beschäftigen.

Worauf freut ihr euch am meisten, wenn diese Zeit vorbei ist?

Ana: Ich freue mich aufs Weggehen, Ausflüge machen, auf die Ferien und darauf, mich mit vielen Personen gleichzeitig treffen zu können.

Seline: Ich kann es kaum erwarten, wieder unbeschwert Kolleginnen und Kollegen zu treffen, mit ihnen OHNE Masken in die Stadt zu fahren und einzukaufen.

Lucas: Mir ist es eigentlich nicht wichtig, was ich tun werde, sondern wie; ich möchte mich einfach wieder unbeschwert bewegen, mich frei fühlen und normale Dinge tun können, ohne lange zu überlegen, ob man das jetzt darf oder wie man sich organisieren muss. Ich freue mich auf die Olma und den Jahmarkt!

Alexander: Am ersten Nachcoronatag gehe ich zuerst ohne Maske in den Volg, dann unternehme ich etwas mit Kollegen, schlafe aus, fliege nach Amerika und setze mich ohne Maske in Florida an den Strand.



Vielen Dank für das Interview. Dann hoffen wir, dass wir die Situation so gut wie möglich miteinander meistern. Vielleicht nehmen wir auch die eine oder andere Erfahrung in unser postcoronares Leben mit.

Esther Rechsteiner



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Pfm. Ulrike Hesse
Holderenstrasse 4
Telefon 071 870 08 24
pfn.hesse@bluewin.ch
www.ref-rehetobel.ch

Liebe Rehetoblerinnen
Liebe Rehetobler

Für den Monat **März** laden wir Sie zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein:

Gottesdienste

Freitag, 5. März

19.00 Uhr, ökum. Weltgebetstag

Frauen aus Vanuatu haben die Liturgie gestaltet. Vanuatu ist ein Inselstaat im süd-pazifischen Ozean. «Auf festen Grund bauen» ist das Thema der Liturgie. Menschen aus Rehetobel und Konfirmanden gestalten die Feier, unter der Leitung von Verena Fässler.

Sonntag, 7. März

9.45 Uhr, Gottesdienst mit Pfm. Ulrike Hesse.

Orgel: Andrea Popp.

Sonntag, 14. März

10.30 Uhr, ökum. Suppentag

Familien-Gottesdienst mit Konfirmanden in der evang. Kirche mit Pfm. Ulrike Hesse und Pfarreileiter Albert Kapenthuler. Musik: Bläserquartett Rehetobel. Der anschließende gemeinsame Suppenmittag kann leider nicht stattfinden.

Sonntag, 21. März

Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst in einer Nachbargemeinde zu besuchen.

Sonntag, 28. März

9.45 Uhr, Gottesdienst zum Palmsonntag mit Pfm. Ulrike Hesse. Musik: Voice of two: eine Stimme – zwei Instrumente. Die zwei klassisch ausgebildeten Musiker Ana Posenauer (Klavier) und Nikola Peic (Konzertposaune) würzen mit Leidenschaft und Spielfreude jeden Augenblick ihrer musikalischen Darbietung! Während des Gottesdienstes können Kinder der 1.–4. Klasse mit der Mädchengruppe Osterkerzen gestalten.

Vorankündigung

Kirchgemeindeversammlung

Die **ordentliche Kirchgemeindeversammlung** findet am **Mittwoch, den 28. April 2021** um **19.30 Uhr** in der evang. Kirche statt, bitte reservieren Sie sich schon jetzt das Datum. Die genaue Traktandenliste wird im nächsten Gmäändsblatt publiziert sowie den Stimmberechtigten per Post zugestellt werden.

Krabbelgruppe Flüügepilz

Alle Kinder (0 – ca. 4 Jahre) und ihre Eltern sind herzlich willkommen zum gemeinsamen Singen, Spielen und Beisammensein. Voraussichtlich finden die nächsten Treffen am **Mittwoch, 3. und 17. März von 15.30 bis 17.00 Uhr** in der Spielgruppe, Holderenstrasse 24a, statt. Auskunft bei Kathi Erni, 079 870 96 36 / kathi.menze@gmail.com, keine Anmeldung nötig.

Gespräche im Altersheim «Krone»

Im Moment können die Gespräche über «Gott und die Welt» mit Pfm. Ulrike Hesse leider nicht stattfinden.

Besuche zu Hause und im Spital

Gerne besucht Pfm. Hesse Sie zu Hause oder im Spital. Bitte melden Sie sich bei ihr, wenn Sie einen Besuch oder ein Gespräch wünschen. Wenn Sie von anderen wissen, die im Spital oder krank sind, geben Sie das gerne an die Pfarrerin weiter. Sie ist dankbar über diese Mitteilungen und besucht ggf. die Betroffenen.

Osterkerzenbasteln

Am **Sonntag, 28. März, 9.45 Uhr** können Kinder der 1.–4. Klasse während des Gottesdienstes mit den «Meitlis» für das Osterfest basteln. Bitte auf die Ankündigungen in der Schule achten.

Anmeldung bei pfn.hesse@bluewin.ch.



Die Bibel lesen mit Herz und Verstand

Daten: Montags, 8.3./15.3./22.3./29.3./5.4.2021

Uhrzeit: jeweils von 19.30 bis ca. 20.30 Uhr

Ort: Online mit Laptop oder Smartphone

Bettina Wissert, kath. Seelsorgerin bietet in Kooperation mit den reformierten Kirchgemeinden Heiden, Grub AR und Rehetobel ein Online-Bibellese-Projekt an. An den verschiedenen Abenden, die auch unabhängig voneinander zu besuchen sind, werden Erzählungen von Engeln aus der Bibel miteinander entdeckt.

Anmeldung: bwissert@se-ueb.ch

Weltgebetstag am 5. März 2021

19.00 Uhr: ökum. Weltgebetstag

Frauen aus Vanuatu haben die Liturgie gestaltet. Vanuatu ist ein Inselstaat im süd-pazifischen Ozean. Im Norden liegen die Salomon-Inseln, Neukaledonien im Süden, Fidschi im Osten, Australien und das Korallenmeer im Westen. «Auf festen Grund bauen» ist das Thema der Liturgie. Das Titelbild spiegelt Momente des Zusammenlebens. Menschen aus Rehetobel und Konfirmanden gestalten die Feier, unter der Leitung von Verena Fässler.

Für den WGT-Gottesdienst gilt das gleiche Sicherheitskonzept wie für den Sonntags-GD: Maskenpflicht und Anwesenheitsliste.



Gottesdienstzeiten und Veranstaltungen:

Freitag, 5. März, 19.00 Uhr
ökum. Gottesdienst zum Weltgebetsstag
 in der evang. Kirche Rehetobel.
 Die Feier steht unter dem Titel «Auf festen Grund bauen». Frauen aus Vanuatu, einem Inselstaat im Südpazifik, haben die Liturgie geschrieben.

Samstag, 6. März, 17.30 Uhr
Wortgottesdienst, gestaltet von Heinz Gröli, Tobias Brülisauer und Michel Kuster.

Sonntag, 14. März, 10.30 Uhr
ökum. Familiengottesdienst zur Fastenzeit mit den Konfirmanden in der evang. Kirche Rehetobel.

Samstag, 20. März, 17.30 Uhr
Eucharistie- und Versöhnungsfeier

Palmsonntag, 28. März, 10.00 Uhr
Präsentation der Firmanden von Rehetobel in der kath. Kirche Speicher.

Firmweg:

Montag, 15. März, 19.40 Uhr
Thema: Franziskus und Chiara, Assisi und Standortbestimmung.

Freitag, 26. März, 18.00–21.00 Uhr
Palmkreuz binden.

Sonntag, 28. März, 10.00 Uhr
Palmsonntag, Präsentation in der Gemeinde, kath. Kirche Speicher.

OS-Projekttag in Rehetobel

Samstag, 6. März 2021 von 9.00 bis 12.30 Uhr in der evang. Kirche. Autorenlesung-Workshop mit Jugendbuch-Autor und Journalist Stephan Sigg.

Sein Schreib-Elixier: Literweise Cappuccino und Cola. Sein Arbeitsplatz: ein Plätzchen im Zug oder in einem Café. Seine beste Schreibzeit: morgens zwischen halb sechs und halb zehn.

Bibel lesen mit Herz und Verstand

ENGEL-WORTE – Da kommt was auf uns zu
 Engelerzählungen in der Bibel enthalten eindrückliche Worte. Die göttlichen Boten schwingen keine langen Reden. Meist kommen nur einzelne, kurze Sätze aus ihrem Mund. Sätze, die ins Herz treffen, die ermutigen und trösten, auf Brüche des Lebens aufmerksam machen und neue Wege aufzeigen. Miteinander wollen wir diese Texte entdecken.

Daten: Montags, 8.3./15.3./22.3./29.3./5.4.2021
Uhrzeit: jeweils von 19.30 bis ca. 20.30 Uhr
Ort: Online mit Laptop oder Smartphone
 Die Abende sind unabhängig voneinander.
 Anmeldung: bwissert@se-ueb.ch.

In Kooperation mit den reformierten Kirchgemeinden Heiden, Grub AR und Rehetobel.

www.se-ueb.ch

Coronavirus SO SCHÜTZEN WIR UNS. STOP CORONA

- So wenige Menschen wie möglich treffen.
- Abstand halten.
- Maske tragen, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.
- Maskepflicht an öffentlichen Orten, im öffentlichen Verkehr und am Arbeitsplatz.
- Homeoffice-Pflicht wo möglich.
- Gründlich Hände waschen.
- In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.
- Hände schütteln vermeiden.
- Mehrmals täglich lüften.
- Veranstaltungen: Öffentlich verboten. Privat max. 5 Pers., Ansammlungen Im öff. Raum max. 5 Pers.
- Bei Symptomen sofort testen lassen und zu Hause bleiben.
- Zur Rückverfolgung immer vollständige Kontaktdaten angeben.
- Um Infektionsketten zu stoppen: SwissCovid App downloaden und aktivieren.
- Bei positivem Test: Isolation. Bei Kontakt mit positiv getesteter Person: Quarantäne.
- Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

www.bag-coronavirus.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft / Confédération suisse / Confederazione Svizzera / Confederaziun svizra / Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG / Office fédéral de la santé publique OFSP / Ufficio federale della sanità pubblica UFSP / Uffizi federal da sanadad publica UFSP

Regeln können kantonal abweichen

Integriertes App Download

HV mit schriftlicher Beschlussfassung und Zuwarten

Für die diesjährige HV haben wir die Meinung unserer Mitglieder auf dem Schriftweg eingeholt. Nebst den ordentlichen Traktanden darf der Vorstand die Umsetzung des Projekts «Leminhalte Textildorf hörbar» in Angriff nehmen. Damit möchten wir Lernmaterial für den Primarschulunterricht zum Thema Textilgeschichte online verfügbar machen. Dazu gilt es zunächst die Finanzierung zu sichern und wir freuen uns, dass der Vorstand diesen ersten Schritt mit der Unterstützung der Mitglieder anpacken darf.

Etwas ruhiger steht es momentan um unsere Anlässe. So sind auch die für März 2021 geplanten Anlässe, der Besuch des Saurer-Museums und der Naturvortrag nicht durchführbar und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Im Gmäändsblatt und unter www.lgdorf.ch halten wir Sie auf dem Laufenden.

Für den Vorstand, Sarah Kohler



Der Eisvogel – Vogel des Monats März

Er wurde von unserem Mitglied Konrad Schläpfer zum Vogel des Monats gekürt.

Pfeilschnell jagt ein gefiedertes, eisblaues Etwas über die Wasseroberfläche. Das saphirblaue Rückengefieder des Eisvogels ist unverkennbar. Kaum hat man ihn entdeckt, ist er auch schon wieder weg. Es braucht Geduld, ein waches Ohr und den geübten Blick, um ihn wieder auszumachen. Trotz seiner Farbenpracht aus Blau- und Türkistönen im Rücken- und Kopfgefieder, die das rostrote (orange) Bauchgefieder kontrastieren, ist er im Uferbereich gut getarnt. Mit Vorliebe sitzt er auf Ästen nahe der Wasseroberfläche. Von dort startet er seine schnellen Sturz- und Tauchflüge, um kleine Fische oder Insekten zu jagen. Seine Beute schlägt er gegen einen Ast, ehe er sie, den Kopf voran, verschluckt. Würde er seine Beute umgekehrt herum verschlucken, müsste er daran ersticken, weil sich dann Flossen und Schuppen des Fisches wie Widerhaken aufstellen würden. Dramatisch wird es, wenn die Wasserflächen tagelang eisbedeckt sind und keine Jagd ermöglichen. Im Polarwinter 1962/63 dürften in Mitteleuropa 80–95% aller Eisvögel umgekommen sein, weil die Gewässer zufroren, die Vögel nicht mehr fischen konnten und verhungerten. Eine gesunde Population kann aber solche natürlichen Verluste in Jahren mit gutem Bruterfolg bald wieder ausgleichen. Der Eisvogel kann in günstigen Jahren bis zu drei Brutten aufziehen. Bei der Balz überreicht das Männchen seiner Angebeteten mehrere Fische. Das Ritual fördert die Bindung der beiden und schon die Kräfte des Weibchens, das anfangs April bis zu 7 Eier legt. Der Eisvogel brütet in Erdhöhlen. Die Brutdauer beträgt 18–21 Tage und die Nestlinge sind nach ca. 23–27 Tagen flügge. Eine ernst zu nehmende Gefahr für den Eisvogel bildet der immer intensiver werdende Erholungsbetrieb an und auf unseren Gewässern. Positiv wirken sich die Verbesserung der Wasserqualität und die Renaturierung von

Fließgewässern aus. Der Eisvogel ist in der Schweiz ein seltener Brutvogel. Seinen Bestand schätzt man auf 400–500 Brutpaare. Der Winterbestand umfasst 150–400 Vögel. Der Eisvogel ist ca. 16 cm gross, wiegt 40–45 g, hat einen kräftigen, langen Schnabel, einen kurzen Schwanz, rote Füße, weisse Kehle und beidseitig am Hals einen weissen Fleck. Auf der roten Liste gilt er als verletzlich.



Foto: Ruedi Aeschlimann

Wir vom OV wünschen Ihnen, dass Sie das durchdringende «tiith» und die Farbenpracht des «fliegenden Edelsteins» wie der Eisvogel auch genannt wird, einmal hören und sehen können.

Ornithologischer Verein Rehetobel und Umgebung,
Rebeka Laich, Präsidentin



bibliothek rehetobel

Buchtipps der Bibliothek Monika Helfer: Die Bagage

Die Autorin erzählt in einer schnörkellosen Prosa die Geschichte ihrer Grosseltern im Bregenzer Wald.

Maria und Josef Moosbrugger leben mit ihren Kindern am Rand eines Bergdorfes unter ämlichen Verhältnissen. Sie sind die Abseitigen, die Armen, die Bagage. Besonders Maria fällt auf durch ihre Schönheit, die Männer träumen von ihr, die Frauen beneiden sie.

Josef ist ein stolzer Einzelgänger, der seine Amut nicht als Demütigung empfindet, sondern sich und seine Familie wortkarg durchschlägt.

Es ist die Zeit des ersten Weltkriegs und Josef wird zur Armee eingezogen. Maria und die Kinder bleiben alleine zurück und werden abhängig vom Schutz des Bürgermeisters, der die schöne Maria begehrt.

Auch Georg, ein Durchreisender aus Deutschland, findet Gefallen an Maria. Als Maria schwanger wird, glaubt niemand, dass Josef der Vater des Kindes ist.

Grete, die Mutter der Autorin, kommt zur Welt als Kind der Familie. Der Vater akzeptiert das im Krieg geborene Mädchen nicht und ignoriert es bis zu seinem Tode.

Die Familiengeschichte von Monika Helfer ist sehr berührend. Ein empfehlenswertes Buch.

Helga Reinhardt



Neues zum Umbau im Sprötzehaus

Nachdem die Mitgliederversammlung der Genossenschaft*innen Ende September 2020 bereits auf dem neu verlegten Boden hat stattfinden können, wurden die an der Versammlung angenommenen Umbaupläne in Angriff genommen: Eine Trennwand mit einer grossen Schiebetüre unterteilt den Raum, sie ist aus den abgehobelten alten Bodenbrettern gefertigt worden. In der südöstlichen Ecke befindet sich nun ein WC mit Lavabo. In den nächsten Wochen werden die vier grossen Tore ersetzt, die Beleuchtung installiert und die Teeküche eingebaut. Und wie schon bei der Bodenverlegung sind stets ein paar Genossenschaftler auf freiwilliger Basis am Mithelfen. Wenn Sie sich über den Verlauf der Arbeiten informieren möchten, sind Sie herzlich eingeladen, einen Blick in den Raum zu werfen. Stehen Fahrzeuge vor dem Sprötzehaus, ist jemand an der Arbeit und gibt Ihnen gerne Auskunft.

Für den Vorstand: M. Golay-Boller



Sportverein Rehetobel

Sportverein Angebot

Corona-Info Turnbetrieb:

Jugendriegen offen
Erwachsenenbereich sobald als möglich wieder

Vielen Dank für das Verständnis!

Jugend

Fr	Jeweils	09.00 – 10.00	MUKI	GZ
Do	Jeweils	15.30 – 16.30	KITU	TH
Mo	Jeweils	18.45 – 20.00	Jugi Mittelstufe Knaben	TH
Mi	Jeweils	18.30 – 20.00	Jugi Mittelstufe Mädchen	TH
Fr	Jeweils	18.30 – 20.00	Jugi Unterstufe	TH
Mi	Jeweils	19.00 – 20.00	Kinderfussball	GZ

Geräteriege

Mo	Jeweils	17.00 – 18.45	Geräteturnen	TH
Di	Jeweils	17.00 – 18.45	Geräteturnen	TH
Do	Jeweils	17.00 – 22.00	Geräteturnen	TH
Fr	Jeweils	17.00 – 18.30	Geräteturnen	TH
Sa	Jeweils	08.00 – 12.00	Geräteturnen	TH

Spiel & Spass

Jeden Freitag	20.15 – 21.30	Spiel und Spass	GZ/TH
---------------	---------------	-----------------	-------

Fit & Fun

Mo	Jeweils	20.15 – 21.30	Fit&Fun	TH
----	---------	---------------	---------	----

«Chomm und lueg ine, mer freued üüs öber neuu Gsichter».

CrossSpass

Mi	Jeweils	20.15 – 21.30	Turnen	TH
----	---------	---------------	--------	----

Volleyball

Mo	Jeweils	19.30 – 21.30	Volleyball Damen	GZ
Mi	Jeweils	20.00 – 21.30	Volleyball Mixed	GZ

Unihockey

Di	Jeweils	18.45 – 20.00	Unihockey JuniorenInnen C, D+E	GZ
Di	Jeweils	20.00 – 21.30	Unihockey Herren 3. Liga	GZ
Do	Jeweils	20.00 – 21.30	Unihockey Herren 3. Liga + Junioren	GZ

www.swissunihockey.ch

Running

Di	Jeweils	18.30 – 20.00	Hallentraining	TH
----	---------	---------------	----------------	----

Frauen

Mi	Jeweils	17.45 – 19.00	Turnen	GZ
----	---------	---------------	--------	----

Wir freuen uns sehr über neue Turnerinnen, «schnuppern» ist jederzeit möglich!

Pilates

Di	08.30 – 09.30	Pilates in verschiedenen Stufen	GZ kleiner Saal
Do	18.30 – 19.30	Pilates in verschiedenen Stufen	GZ kleiner Saal

Anmeldung auf Anfrage: vreni.egli@gmx.ch

Männer

Do	Jeweils	18.00 – 19.30	Hallentraining	GZ
----	---------	---------------	----------------	----

Aktiv30+

Fr	Jeweils	20.15 – 22.00	Turnen	TH/GZ
----	---------	---------------	--------	-------

Zivilstandsnachrichten

Geburt

Bühler, Luana, geboren am 02.01.2021 in Heiden AR, Tochter des Bühler, André und der Bühler geb. Zürcher, Melanie, wohnhaft in Rehetobel AR.

Todesfälle

Tobler geb. Dürst, Klara Charlotte, gestorben am 08.02.2021 in Rehetobel AR, geboren 1920, wohnhaft gewesen in Rehetobel AR.

Bischofberger, Walter Jakob, gestorben am 09.02.2021 in Rehetobel AR, geboren 1934, wohnhaft gewesen in Rehetobel AR.

Sieber, Fritz, gestorben am 06.02.2021 in Rehetobel AR, geboren 1943, wohnhaft gewesen in Rehetobel AR.

Cauderay geb. Furrer, Ursula Klara, gestorben am 12.02.2021 in Rehetobel AR, geboren 1937, wohnhaft gewesen in Rehetobel AR.

Herzlich Willkommen in Rehetobel

Wohnsitznahmen im Dezember 2020

- Ochsner, Thomas, St. Gallerstrasse 53
- Wüthrich, Monika, St. Gallerstrasse 53

Gratulationen

4. März	Gertrude Kast-Dorn , Alte Landstrasse 9	89-jährig
11. März	Annalise Zbinden , Hauetenstrasse 6	92-jährig
13. März	Anna Fässler-Bruderer , Oberdorf 3	87-jährig
14. März	Ida Rindlisbacher-Frischknecht , Grueberstr. 5	84-jährig
24. März	Rita Schmid , Hauetenstrasse 6	87-jährig
24. März	Elsbeth Züst-Rohner , Hüseren 3	85-jährig

Holzbau in Theorie und Praxis

Nach mehrjährigem Sammeln von Berufserfahrung wagte ich, Marvin Gehr, letzten Sommer den Schritt in die Selbstständigkeit. Qualitativ hochwertige Arbeit liegt mir sehr am Herzen. Zudem beziehe ich die Materialien nach Möglichkeit aus der Schweiz und dem grenznahen Ausland. Mit meinem Geschäft will ich nicht nur die Umsetzung von Holzarbeiten, sondern auch deren Planung übernehmen.

Zu meinen Arbeitsbereichen zähle ich:

- Architektur / Bauführung
- Schreinerarbeiten (Türen, Fenster etc.)
- Innenausbau (Küchen, Bäder oder auch Kleinreparaturen)
- Umbauten sowie Neubauten
- Schreinermontagen für Holzbau-Unternehmen

Gerne entwerfe ich für Sie auch Aussergewöhnliches in diversen Materialien und kümmere mich um deren Umsetzung. Mit meiner fundierten Wissensgrundlage im Holzbau fühle ich mich meiner neu gewählten Herausforderung gewachsen und bin gespannt auf Ihre Aufträge aller Art.

Holzbau in Theorie und Praxis
Bauen für Generationen



Marvin Gehr
Sonnenbergstr. 15
CH-9038 Rehetobel
holzbau.gehr.ch
holzbau@gehr.ch
+41 (0)79 365 17 87

Ich freue mich, Sie zukünftig bei mir begrüßen zu dürfen.
Marvin Gehr

Coworking – arbeiten, wo ich lebe

Wir wollen in unserer Region mindestens einen Coworking-Space aufbauen – einen Ort für Begegnung und Arbeit. Coworking-Spaces können – gerade im ländlichen Raum – die Wirtschaft ankurbeln und innovative Impulse geben. Damit dieser Wunsch Wirklichkeit wird, laden wir am **31. März 2021 um 19.00 Uhr** zum Informationsanlass ein.

Stellen Sie sich vor, unsere Region hätte einen Gemeinschafts- und Begegnungsort für Arbeit und mehr! Einen Ort, wo Menschen sich vernetzen und zusammen arbeiten: einen Coworking-Space.

Arbeiten, wo ich lebe

Ein Coworking-Space ist eine spannende Alternative zum festen Arbeitsplatz in Organisationen und zum Home-Office. Coworking bietet ein professionelles Umfeld für konzentriertes Arbeiten. Coworking erspart das Pendeln und schont die Umwelt. Damit bleibt mehr Zeit für Familie, Freunde, Hobbies. Beim Coworking entstehen inspirierende Gemeinschaften und Netzwerke, ein lebendiges Neben- und Miteinander.

Haben Sie Interesse? Dann nehmen Sie bitte jetzt an der Umfrage teil (-> www.aueb.ch/coworking)!

Lebendige Dörfer

Coworking trägt dazu bei, dass im Dorf ein Treffpunkt entsteht für Arbeiten und mehr. Oftmals werden Start-ups in Coworking-Spaces geboren, weil sich dort unterschiedliche Menschen und Ideen begegnen.

Coworking kann zudem mit lokalen Dienstleistungen kombiniert werden, z.B. mit einem Café, einer Bibliothek oder einem Blumengeschäft. Das schafft Synergien und ist ein Gewinn für alle.

Wir laden zum Informations- und Austauschabend am 31. März 2021 ein

Um erste Schritte zu einem Coworking-Space machen zu können, laden wir alle Interessierten am 31. März 2021 um 19.00 Uhr ein zu einem Informations- und Austauschabend. Die Village Office Genossenschaft, welche das Projekt fachlich begleitet, wird dann die Potentialanalyse präsentieren und wir finden gemeinsam heraus, ob wir eine Spurguppe bilden können, die zusammen mit uns einen Pilotbetrieb aufbaut.

Weil wir die Corona-Situation noch nicht abschätzen können, findet der Informations- und Austauschabend entweder in Heiden oder online statt. Interessierte können sich auf unserer Webseite www.aueb.ch/coworking anmelden. Angemeldete erhalten die Einladung per E-Mail zugesandt.

Über das Projekt

Das Projekt Coworking des AüB wird unterstützt durch alle 9 Gemeinden im AüB, die Regio Appenzell AR-St. Gallen-Bodensee, den Kanton AR und die Village Office Genossenschaft.

Weitere Informationen: www.aueb.ch/coworking

Geschäftsführerin Katja Breitenmoser, Tel. 071 55 33 701, Email: info@aub.ch, www.aueb.ch

Liken Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/aueb.ch



Hilfsangebote rund um die psychische Gesundheit.

Das Coronavirus ist nicht nur eine Gefahr für unsere körperliche Verfassung, sondern drückt auch bei vielen Menschen aufs Gemüt. Geht es Ihnen nicht gut oder sorgen Sie sich um jemanden? Suchen Sie das Gespräch. Bei Bedarf finden Sie Hilfe auf Webplattformen oder bei Hilfsorganisationen. Bei Geldsorgen, Einsamkeit oder einfach weil das Leben gerade schwierig ist.

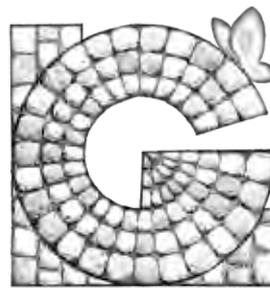
<p>FOR ALLE: Manchmal möchte man anonym mit jemandem reden - 24 Stunden am Tag. Tel. 143, auch Mail & Chat www.143.ch</p>	<p>FOR KINDER UND JUGENDLICHE: Beratung bei Fragen, Problemen und in Notsituationen - rund um die Uhr und kostenlos. Tel. 143, auch Mail, Chat & SMS www.143.ch</p>	<p>FOR ELTERN UND BEZUGSPERSONEN: Beratung bei Erziehungsfragen und in Notsituationen - rund um die Uhr. Tel. 082 202 01 01 (EU, Chat oder Mail www.projuvenyute.ch/ Elternberatung</p>	<p>FOR ÄLTERE PERSONEN: Einkaufshilfe, Mobilfunkdienst, Dienstleistungen und Beratung. Tel. 082 891 15 15 www.prosenectute.ch/home</p>	<p>FOR ALLE: Fachberatung psychische Gesundheit und Ernährung - täglich. Tel. 0848 800 888 www.promentesana.ch Beratung</p>
<p>FOR ALLE: Gesprächslogs und Impulse zum Stärken der psychischen Gesundheit - mit dem Download SAC und der App: www.wie-gehts-dir.ch</p>	<p>FOR ALLE: Informationsplattform rund ums Thema psychische Gesundheit, inkl. Tipps: www.psygesund.ch</p>	<p>FOR ARMBETROFFENE UND MIGRANT*INNEN: Sozial- und Schulberatung: www.caritas.ch Hilfe finden in der Corona-Krise</p>	<p>FOR MENSCHEN DIE HILFE IM ALLTAG BENÖTIGEN: Unterstützung und Entlastung im Alltag: www.co-force.ch/coronavirus</p>	<p>FOR ALLE: Informationsplattform für psychische Gesundheit rund um das Coronavirus. Mit Alltags-tips und Angeboten: www.dureschnufe.ch</p>
<p>FOR ALLE: Plattform für arbeitgeberorientierte Neuchamtschaftshilfe: www.safez@ne.ch</p>	<p>BEISUCHFRAGEN: Online-Beratung für Betroffene und ihr Umfeld: www.safez@ne.ch</p>	<p>FOR OFFER VON GEWALT ODER MISSBRAUCH: Kontakthilfe, wertvolle und anonyme Beratung und Hilfe: www.fvg.ch/fvg.html</p>	<p>FOR MENSCHEN, DIE IN WUT GERÄTEN UND DIE KONTROLLE VERLIEREN: Fachärztliche Beratung und Hilfe, wenn nur noch Gewalt als Lösung in den Sinn kommt: www.fvg.ch/fvg.html</p>	<p>FOR ALLE: Polizei rufen für alle Fälle: Tel. 117</p>

www.bag-coronavirus.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Ufficio federal de sanadad publica UFSP



Vorplätze
Zufahrten
Treppen
und vieles mehr

GL PFLÄSTERUNGEN AG

Seit 1983

Schönes und Stilvolles aus
Naturstein mit Beratung
und Ausführung vom
Fachmann.

George Laich
079 20 77 626
Heiden/Speicher AR
www.gl-pflaesterungen-ag.ch

Jetzt nicht nachlassen!
www.bag-coronavirus.ch

R. STURZENEGGER MALEREI · TAPETEN · ABRIEB TEPPICHE · BELÄGE · PARKETT

Ihr Ansprechpartner für:

Ausbesserungsarbeiten, Unterhaltsarbeiten,
Renovationen, Umbauten und Neubauten.

Gerne sind wir für Sie da und beraten Sie!
071 877 10 23

ZÄHNER Johannes Holzbau Winterdienst

St. Gallerstrasse 4 9038 Rehetobel
Tel/Fax 071 877 12 13 079 610 15 13
j.z.holzbau-winterdienst@bluewin.ch

Wir sanieren und reparieren auch für Sie!

Notfalldienst Kanton Appenzell Ausserrhoden

Notfall? Hausarzt anrufen oder wenn nicht erreichbar
Ärztetelefon 0844 55 00 55 - Tag und Nacht, an 365 Tagen
im Jahr.

Rund um die Uhr telefonische Beratung, auf Wunsch
werden Sie mit dem Dienstarzt vor Ort verbunden.
Bei Bedarf wird für Sie die kantonale Notrufzentrale 144
informiert.

Notfallnummern

Nr. 144 Sanitätsrufzentrale bei lebensbedrohlichen
Notfällen

Nr. 117 Polizei

Nr. 1414 REGA

Zahnärztlicher Notfalldienst bei Nr. 144 erfragen

Steuererklärung 2020

Ab Fr. 70.00 für Einzelpersonen
Ab Fr. 180.00 mit einer Liegenschaft
(Kosten je Steuererklärung und nach Aufwand)
Anmeldungen bitte telefonisch oder per E-Mail

Roger Felix
Dorf 42
9044 Wald AR

Tel. 071/877 30 03

melanie.roger.felix@bluewin.ch

Die Einhaltung der Hygieneregeln ist gewährleistet.

Impressum

Redaktionsadresse

Gemeindekanzlei
Rechtobler Gmäändsblatt
St. Gallerstrasse 9,
9038 Rehetobel
Email:
redaktion@rehetobel.ch

Inseratadresse

MAPS
Sonnenbergstrasse 6
9038 Rehetobel
Telefon 071 878 70 80
gemeindeblatt@
maps-com.ch

Herstellung

Druckerei Lutz AG
Hauptstrasse 18
9042 Speicher
Telefon 071 344 13 78
Email:
info@druckereilutz.ch

Inserate direkt zu



gemeindeblatt@maps-com.ch



Das Weberhaus

Appenzeller Mundart-
Geschichten von
Klärli Pfister

Zu beziehen bei:

Hansruedi Traber
Städli 7
9038 Rehetobel
Telefon 071 877 10 58
hansruedi.traber@bluewin.ch

Silvie`s Hoorstübli

Coiffeur, Kosmetik, Massagen, Fusspflege

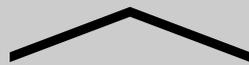
Weiterhin nur bis 19 Uhr geöffnet
(wie vom BAG gewünscht)

St. Gallerstrasse 2, 9038 Rehetobel
Telefon 071 870 01 34, Mobile 079 318 60 01
info@silvies-hoorstuebli.ch, www.silvies-hoorstuebli.ch



März-Aktion:
Divinia-Abo

für jedes 50-iger oder 25-iger Divinia-Abo erhalten
Sie diesen Monat 20% Rabatt.



wenkbau.ch

Wenk AG

9044 Wald AR
9038 Rehetobel
Tel 071 877 17 93
info@wenkbau.ch

HOCHBAU
TIEFBAU
RÜCKBAU

Schreinerei

- allgemeiner
Innenausbau
- Parkett
- Türen
- Möbel

- Normküchen
- Küchen nach Mass

René Rohner

9038 Rehetobel

Telefon 071 877 12 76
Mobile 079 438 76 23
E-Mail rohner@paus.ch

Reparaturen aller Art

Profitieren Sie
vom exklusiven
Angebot für
Neukunden!

werte | coaching & beratung
werkstatt

WIR TRAGEN SORGE ZU IHREN WERTEN.....

Meine Dienste für Sie

- Steuererklärungen für Privatpersonen
- Steuerberatung, -optimierung und -planung
- Immobilien und Steuern
- Nachlassplanung bei Grundeigentum
- Coaching & Wertediagnostik

wertewerkstatt
Martin Schoch

St. Gallerstrasse 18
9038 Rehetobel

Telefon +41 71 333 27 27
Mobile +41 79 830 58 95

info@wertewerkstatt.ch
www.wertewerkstatt.ch

Möchten Sie Ihre Liegenschaft energetisch sanieren?

Nutzen Sie die Chance, dafür Fördergelder des Gebäudeprogramms zu erhalten.

50.- Franken Rückerstattung pro m2.

Wir beraten Sie gerne und bieten Ihnen ein Rundum Sorglos Paket.



Spenglerei
Bedachungen
Fassaden
Sanitäre Anlagen
Gerüste



Brunner GmbH Unterdorf 4 9044 Wald Tel: 071 877 16 58

mail@brunnerwald.ch www.brunnerwald.ch

DAS VELO-CENTER

NEU
mehr Auswahl
auf rund
1500m²

Wir ziehen um! ab 9. März

Friedberg 234 – 9427 Wolfhalden
(Firmengelände HWB)

071 891 22 19 – www.dasvelocenter.ch

bis zu
-50%
Rabatt auf
Aktions-Velos

Öffnungszeiten

Di – Fr 9 – 12 und 13 – 18 Uhr

Sa 9 – 16 Uhr

Leiden Sie unter *Krampfadem – Kniearthrose – Abszess – Bluterguss – Bluthochdruck – Tinnitus – Schulter-/Nackenschmerzen – Ischias – Hexenschuss – Verstauchung – Bakerzyste – ... – ... – oder an etwas anderem?*

Die **Blutegel-Therapie**

lindert Schmerzen, fördert die Durchblutung, hemmt Entzündungen, stärkt das Immunsystem, entwässert und entgiftet.

Lassen Sie sich über die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten in meiner Praxis informieren!

Vereinbaren Sie gleich einen Termin für Ihr Vorgespräch!

Anmeldung:

info@praxishoffmann.ch oder

Tel: 071 888 87 86

Renata Hoffmann – Kronenwiese 1319 – 9427 Wolfhalden AR

Naturheilpraxis
Renata Hoffmann

Mit Zusatzversicherung Krankenkassen anerkannt!!



H. SHALA
Maler & Bodenleger
Tel. 071 870 06 16
Nat. 078 686 18 30
Langmoosstrasse 14
9410 Heiden
info@malerei-shala.ch
www.malerei-shala.ch

GRAF BAU

Nasen 16
9038 Rehetobel

Hoch- und Tiefbau
Umbau und Neubau
Abbruch
Umgebungsarbeiten

Telefon 071 870 04 92
Telefax 071 870 04 91
Natel 079 216 05 12
graf.bau@bluewin.ch
www.graf-bau.ch

Wärme, dort wo sie gebraucht wird ...

Gerne informieren wir Sie
über unser Heizsortiment.



EWH

Elektro-Shop

Elektro / Telematik / Energie / Shop

Kirchplatz 1 9410 Heiden
www.ewheiden.ch



RENÉ SAGER IMMOBILIENVERMITTLUNG



René Sager | info@rsager-immo.ch
www.rsager-immo.ch | T 078 696 40 12
9038 Rehetobel

Mit vollem Einsatz unterstütze ich Sie beim Verkauf
oder bei der Suche von Ihrem neuen Zuhause rund
um den Säntis!

VERKAUF | VERMIETUNG | VERWALTUNG | UNTERHALT



Hansruedi Kast AG Rehetobel

Qualität aus einer Hand.

- Lieferung von:
Beton, Kies, Humus, Sand
- Muldenservice
- Heizöl/Gas
- Getränkehandel mit
Hauslieferservice



Hansruedi Kast AG | transport@kast-transport.ch | www.kast-transport.ch

WEINBURG CAFÉ • BÄCKEREI • KONDITOREI

Monatsbrot im März
PROT+
(mit pflanzlichen Proteinen)

Unsere Spezialität: Gefüllte Appenzellerbiber

Wir danken herzlich für Ihre Kundentreue!



AG Zimmerei + Schreinerei

Telefon 071877 11 08 oder 877 25 94
Telefax 071 877 25 61, Natel 079 355 65 43
zaehner-holzbau@bluewin.ch
www.zaehner-holzbau.ch

Haben Sie Wünsche...

betreffend Neubauten, Ein-, Aus- und
Umbauten, Küchen, usw.?

Wir erfüllen Ihnen diese mit Freude.

Ihr Ansprechpartner in sämtlichen
Zimmerei / Schreinerei-Arbeiten.

Unser Betrieb läuft ca. zur Hälfte mit
Rechtobler Solarstrom!



Weitere Informationen auf: www.rehetobel.ch

KURATLI Immobilien-Treuhand

Urban Kuratli
Birkenstrasse 12
9100 Herisau
Telefon 071 351 18 90

Oberstfel
9127 St. Peterzell
Telefon 071 377 16 26

eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
Immobilien-Schätzer mit eidg. Fachausweis
Immobilien-Verwalter mit eidg. Fachausweis

Schätzungsexperte des Hauseigentümerverbandes AR
SVIT-Mitglied (Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft)

Immobilien-Verkäufe / Marktwertschätzungen
Verwaltungen / Abparzellierungen

www.kuratli-immo.ch
info@kuratli-immo.ch



wann	was	wo	wer
Aufgrund der aktuellen Lage sind Änderungen bei den Veranstaltungen leider nicht auszuschliessen, danke.			
3. März, Mi. 17.00	Unentgeltliche Rechtsberatung	Gemeindehaus Heiden	
5. März, Fr. 19.00	ökumenischer Weltgebetstag	evang. Kirche	
6. März, Sa. 09.00-12.00	Projekttag Oberstufe		Kirchen Rehetobel
6. März, Sa. 19.00	ABGESAGT: HV Ornithologischer Verein	Rest. Sonne	OV Rehetobel
7. März, So. 14.15	ABGESAGT: Unterhaltungsnachmittag	GZ	Frauenverein
7. März, So.	Abstimmungssonntag		
8. März, Mo.	Internationaler Frauentag		
8. März, Mo. 18.30-19.00	Grüngutsammlung	Buechschwendi	
8. März, Mo. 19.30	ABGESAGT: Samariterübung	GZ	Samariterverein
12. März, Fr. 18.30-21.30	AUSGEBUCHT: Nothilfekurs 1. Teil	GZ	Samariterverein
12. März, Fr. 19.00	VERSCHOBEN: HV Verkehrsverein	Rest. Dorf 5	Verkehrsverein
12.+13. März	ABGESAGT: Verbandswettschiessen 2021	Oberegg	Zimmerschützen
13. März, Sa. 08.30-16.30	AUSGEBUCHT: Nothilfekurs 2. Teil	GZ	Samariterverein
14. März, So. 10.30	ökumenischer Suppentag, ohne Suppenzmittag	evang. Kirche	Kirchen Rehetobel
15. März, Mo. 19.00-22.00	VERSCHOBEN: BLS/AED-SRC Refresher	GZ	Samariterverein
19. März, Fr. 19.30	ABGESAGT: Uraufführung Konzert chorwald	evang. Kirche	LG Dorf, Konzerte
20. März, Sa.	Projekttag Oberstufe		Kirchen Rehetobel
20. März, Sa. 13.30	VERSCHOBEN: Besuch Sauremuseum	Arbon	LG Dorf
24. März, Mi. 13.00	ABGESAGT: Kantonaltagung	Grub AR	Landfrauen
25. März, Do. 19.00	HV Verein Solardorf Rehetobel	Schriftlich	Verein Solardorf
25. März, Do. 19.15	VERSCHOBEN: «Lebensraum Totholz» Bedeutung für Insekten in Wald und Garten	GZ	rechtobler natur LG Dorf
27. März, Sa. ab 10.00	ABGESAGT: Ostermärtli	GZ	Gemischtchor
27. März, Sa. ab 10.00	ABGESAGT: Jungtierschau & Vogelschutz am Ostermärtli	GZ	OV Rehetobel
27. März, Sa.	Start geschmückte Osterbrunnen	im Dorf	Landfrauen
29. März, Mo. 18.30-19.00	Grüngutsammlung	Buechschwendi	
29. März, Mo. 19.00	ABGESAGT: Vereinshöck	Rest. Linde	LG Lobenschwendi

Aufgrund der aktuellen Lage liefern wir zur Zeit keine Daten der Appenzellerzeitung!

INFOS FÜR ÄNDERUNGEN IHRER VERANSTALTUNGEN

Wenn Ihre Veranstaltung in unserem Veranstaltungskalender eingetragen ist und Sie diese aber durch die aktuelle Situation verschieben oder absagen müssen, dann bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen, damit wir im Veranstaltungskalender die Veranstaltung mit **VERSCHOBEN** oder **ABGESAGT** publizieren können.

Bei einer **VERSCHIEBUNG** Ihrer Veranstaltung senden Sie uns **bitte das neue Datum** auf folgende E-Mailadresse: agenda@rehetobel-tourismus.ch. Wir werden die Änderung im Veranstaltungskalender des Gmäändsblattes und ONLINE auf www.rehetobel.ch publizieren sowie der Agenda der Appenzellerzeitung zustellen. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Verkehrsverein Rehetobel

Nächste Ausgabe:

Mittwoch, 31. März 2021

Redaktions- und Inserateschluss: Samstag, 20. März 2021

Textbeiträge an: Gemeindeganzlei, Rechtobler Gmäändsblatt, St. Gallerstrasse 9, 9038 Rehetobel
E-Mail: redaktion@rehetobel.ch